

Jahresbericht 2013

Im Jahresrückblick 2013 unseres Vereins ZUSAMMEN IN ZUCHWIL freuen wir uns, über eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Aktivitäten im Bereich Integration berichten zu dürfen.

Unsere Angebote

Bei den bestehenden Projekten lassen sich die Highlights des vergangenen Jahres wie folgt zusammenfassen:

Die Frauenrunden

Die beiden Gesprächsrunden für Frauen verschiedener Kulturen — eine mit, eine ohne Kinder — trafen sich in Abständen von 3 bis 5 Wochen zum Austausch und gemütlichen Zusammensein. Ein besonderes Anliegen beider Runden ist die Begegnung von Frauen verschiedenster Nationen, im Wissen, dass die grundmenschlichen Themen, die uns beschäftigen, letztlich überall dieselben sind. Auch Frauen mit wenig Deutschkenntnissen sind herzlich willkommen.

Während in der Frauenrunde mit Kindern auf eine gemeinsame Aktivität mit den Kindern eine thematisch offene Unterhaltung bei Kaffee sowie freies Spiel der Kinder erfolgt, setzt sich die Frauenrunde ohne Kinder jeweils ein Thema, über das die Frauen sich miteinander austauschen und diskutieren.

In diesem Jahr fanden einige Veranstaltungen statt, zu denen auch die Familien willkommen waren: Eine Informationsveranstaltung für die Familien der Frauengesprächsrunden zum Thema Schule (siehe unten) wurde in den Frauenrunden vorbereitet und warf viele Fragen auf, von denen etliche auch beantwortet werden konnten. Ein Familienbräteln im Wald mit regen Gesprächen fand wiederum statt, und am 8. März begingen Teilnehmerinnen der Runden, teils mit ihren Kindern, den internationalen Tag der Frau erstmals gemeinsam.

Die Frauenrunden werden von Yildiz Demir, Susanne Grütter, Diana Kabashi und Elisabeth Meyer organisiert und moderiert.

MuKi-Deutschkurse

Die Zuchwiler MuKi-Deutschkurse konnten im 2013 mit drei Niveauekursen pro Halbjahr (Grundkurs 1, Grundkurs 2 und Aufbaukurs) erfolgreich weitergeführt werden. Das Sprach-

förderungs-, Bildungs- und Integrationsangebot wurde insgesamt von 22 anderssprachigen Müttern und 24 vorschulpflichtigen Kindern besucht. Die Kursteilnehmerinnen stammen aus 18 verschiedenen Nationen.

Um mit den vielfältigen Angeboten in der Gemeinde (noch) besser vertraut zu werden, haben die Teilnehmenden gemeinsam mit ihren Kursleiterinnen wiederum verschiedene lokale Institutionen besucht. Dank einer grosszügigen Spende des Organisationskomitees der Kinderkleiderbörse Zuchwil konnte zudem ein Ausflug in die Regiomech Zuchwil durchgeführt werden, an dem die Frauen wertvolle Informationen über den Einstieg ins Arbeitsleben erhalten haben. Dem OK Kinderkleiderbörse sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt!

Die MuKi-Deutschkurse werden in enger Zusammenarbeit mit den Schulen Zuchwil und machbar Bildungs-GmbH durchgeführt und seitens unseres Vereins von Amanda Wittwer betreut.

Informationsveranstaltungen

Mit dem Angebot „Informationsveranstaltungen“ wollen wir integrationsrelevantes Wissen zu wichtigen Themen im Alltag vermitteln, die Einrichtungen und Dienstleistungen in und um Zuchwil bekannt machen sowie Möglichkeiten zur Begegnung und Vernetzung bieten.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Schule“ wurde als Pilotveranstaltung am 16. Mai mit den Frauen der Frauenrunden und ihren Männern durchgeführt. Verschiedene Fachleute der Schule standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Drei Themenkreise wurden angesprochen: Wie funktioniert die Schule in Zuchwil? Wie kann man die eigenen Kinder unterstützen? Welches sind die Meinungen und Erfahrungen zum Thema „gute Bildung“?

In Gesprächsgruppen konnte auf vorgängig von den Frauengruppen zusammengestellte Fragen eingegangen werden. Für die vielschichtigen Themen stand leider etwas wenig Zeit zur Verfügung. Die Teilnehmenden schätzten aber die Möglichkeit, den Austausch mit den Fachpersonen der Schule zu pflegen, auch wenn Sprachbarrieren die Verständigung etwas erschwerten. Für die zweistündige Veranstaltung wurde ein Kinderhütendienst angeboten. Der anschliessende Apéro (welcher von Mitgliedern der Frauenrunden mitgebracht war) bot Gelegenheit zum ungezwungenen Gedankenaustausch. Die Teilnehmenden haben den Anlass als gelungen bezeichnet.

Mit dem Thema „Älter werden – Gesund bleiben“ haben wir am 2. November die ältere Bevölkerung von Zuchwil auf zentrale Voraussetzungen wie gesunde Ernährung, Bewegung und Vorsorgeuntersuchungen angesprochen. Zwei Fachfrauen, Silvia Grossenbacher und Patricia Häberli, führten durch den abwechslungsreichen Nachmittag mit Referaten, Möglichkeiten zu Kontrollmessungen (Blutdruck und Blutzucker), einem „gesunden Zvieri“ und dem Vorstellen der lokal vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die Ver-

anstellung wurde von den Teilnehmenden als sehr informativ und abwechslungsreich beurteilt.

Beide Anlässe wurden von der Gemeinde Zuchwil wie auch von der Fachstelle Integration des Kantons Solothurn unterstützt.

Seitens unseres Vereins wird das Angebot Informationsveranstaltungen von Hans-Hugo Rellstab geleitet und in Zusammenarbeit mit den jeweils teilnehmenden Institutionen durchgeführt.

„Schenk mir eine Geschichte“

Das Projekt „Schenk mir eine Geschichte“ ist ein integriertes „Family Literacy“-Angebot für Familien mit Migrationshintergrund. Zielgruppe des Projekts sind Eltern mit 2 – 5-jährigen Kindern, die mehrsprachig aufwachsen.

In den Animationen geben engagierte Sprach- und KulturvermittlerInnen den Eltern Anregungen, wie sie die Sprach- und Leseentwicklung ihrer Kinder fördern können. Sie laden dazu ein, Geschichten zu erzählen, mit Liedern und Versen zu spielen und vieles mehr. Diese frühkindliche Förderung trägt dazu bei, die Chancengleichheit der Kinder im Hinblick auf den Schulerfolg zu erhöhen, da sich gute Fähigkeiten in der Erstsprache positiv auf den Zweitspracherwerb auswirken.

Zur Zeit werden in Zuchwil Animationen in tamilischer und tigrinischer Sprache angeboten, die im Jugend- und Mittagstischraum des KIJUZU stattfinden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek konnte der Bestand an fremdsprachigen Kinderbüchern erweitert werden.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) durchgeführt. Seitens unseres Vereins wurde das Projekt bis Ende 2013 von Alicja Sroka Schwägli betreut; seither liegt die Betreuung bei Justyna Remus.

„Me ju - për ju“

Das Projekt „Me ju - për ju“ — auf Deutsch „Mit euch - für euch“ — richtet sich an albanische Eltern mit schulpflichtigen Kindern. Das Projekt soll den Erfahrungsaustausch in der albanisch-sprechenden Bevölkerung in Zuchwil stärken und die Eltern bei Bildungs- und Erziehungsfragen unterstützen. Dies wird erreicht durch die persönliche Beratung durch zwei albanische Mentorinnen und durch regelmässige Treffen von albanischen Familien.

Dank einem ersten erfolgreichen Projektjahr wird „Me ju - për ju“ auch im zweiten Jahr von der Fachstelle Integration des Kantons Solothurn mitfinanziert. Zudem kann das Projekt auf die administrative und fachliche Unterstützung der Gemeinde zählen. Beispielhaft für diese Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist die Organisation eines Zusatzunterrichtes für

albanisch sprechende Kinder: Dieses Angebot wurde zusammen mit dem Schuldirektor vorbereitet und hat sich nun im Schuljahr 2013/14 gut etabliert.

Im Rahmen des Projektes wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Ein Höhepunkt war dabei der Anlass zum internationalen Frauentag am 8. März. Dabei trafen sich in der Aula Unterfeld rund 60 bis 70 Frauen verschiedenster Nationen zum gemütlichen Zusammensein. Es wurde ein wunderbares Buffet mit Köstlichkeiten aus aller Welt serviert. Als Höhepunkt führten die albanischen Frauen vor, wie ihre Volkstracht getragen wird. Wer Lust hatte, konnte beim anschliessenden Gruppentanz einige Tanzschritte zu albanischer Musik üben.

Neben Anlässen, die dem persönlichen Austausch und der Informationsvermittlung dienen, führten die beiden Mentorinnen verschiedene individuelle Beratungen durch. Um die Qualität der Beratung sicherstellen zu können, wurde ein „Beratungswegweiser“ ausgearbeitet, in dem Fakten zu immer wieder auftauchenden Fragen zusammengestellt sind.

Im ersten Projektjahr wurde bezüglich Vernetzung eine wertvolle Basis gelegt, auf der die zukünftigen Projektarbeiten aufbauen können. Das Projekt könnte damit eine sehr positive Eigendynamik in Gang setzen, die letztendlich zu einer verstärkten gegenseitigen Unterstützung und Solidarität und einem besseren gegenseitigen Verständnis führt.

Seitens unseres Vereins wird das Projekt „Me ju - për ju“ von Martin Heeb geleitet.

Aus dem Vorstand

Zusammenfassend verfügt unser Verein ZUSAMMEN IN ZUCHWIL über vielfältige und gut aufgestellte Integrationsangebote. Im Vorstand sind wir uns aber bewusst, dass ihre erfolgreiche Weiterführung und -entwicklung davon abhängt, dass es Personen gibt, die bereit sind, projektleitende und andere Aufgaben zu übernehmen. Die Bedeutung dieses Umstandes ist nicht zuletzt bei den anstehenden Neubesetzungen im Vorstand sichtbar geworden.

Welche Handlungsoptionen stehen nun unserem Verein zur Verfügung? Wie gehen wir vor?

Die veränderte gesellschaftliche Einstellung zum Aufgabenbereich Integration ist nicht zu übersehen. Wurde der Verein im Jahr 2009 in einem „bürgernahen“ Kontext gegründet, so werden unsere Aktivitäten heute überwiegend von der öffentlichen Hand getragen. Daraus ergeben sich Anforderungen, die wir zu erfüllen haben. Für Aufgaben, die in der allgemeinen Wahrnehmung je länger je mehr der öffentlichen Hand zugeordnet werden, wird es gleichzeitig schwieriger, Personen für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu motivieren.

Aufgrund unserer Erfahrungen ist erfolgreiche Integrationsarbeit nur in enger Partnerschaft zwischen der Zivilgesellschaft und der öffentlichen Hand möglich. In diesem Sinne streben wir nun eine Anpassung in der Aufgaben- und Lastenteilung an. So wurde im März in einer

Sitzung mit dem Gemeindepräsidium und dem kantonalen Amt für soziale Sicherheit (ASO) vereinbart, eine gemeinsame Arbeitsgruppe einzusetzen, um entsprechende Vorschläge zu erarbeiten. Davon erhoffen wir uns günstigere Rahmenbedingungen für eine aktive Mitarbeit in unserem Verein.

Im Weiteren gilt es, unsere Anliegen in der Angebotsentwicklung und -umsetzung soweit wie möglich in Partnerschaften mit regionalen Schwesterorganisationen einzubringen. Bei den folgenden Projekten hat sich dies als ein gangbarer Weg erwiesen:

- In Zusammenarbeit mit dem „Alten Spital“, Solothurn, können wir ein Projekt in Angriff nehmen, das den Aufbau eines Netzwerkes von „Schlüsselpersonen“ aus den massgebenden fremdsprachigen Ethnien in der Region zum Ziel hat. Da die Ausführung beim „Alten Spital“ liegt, ist unser Beitrag auf eine Vertretung im Lenkungsausschuss des Projekts beschränkt.
- In der Förderung des Spracherwerbs zwecks verbesserten Arbeitsmarktchancen von Personen mit Migrationshintergrund zeichnen sich Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Beauftragten Integration der Solothurner Spitäler AG ab, in welcher wir primär eine beratende Rolle übernehmen würden.

Wir danken ...

Zum Schluss möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die zu den Aktivitäten unseres Vereins im vergangenen Jahr beigetragen haben. Dazu gehören insbesondere diejenigen Personen, die in den oben vorgestellten Projekten aktiv mitgewirkt haben.

Aufgrund des Charakters der Integrationsarbeit sind konstruktive und tragfähige Partnerschaften, insbesondere mit den kommunalen und kantonalen Behörden aber auch mit diversen anderen Organisationen für unseren Verein von besonderer Bedeutung. Ein Dankeschön gilt deshalb auch unseren Partnern für die entgegengebrachte Unterstützung und Dialogbereitschaft.

Zuchwil, im April 2014

Für den Vorstand: Gunnar Paulsson, Präsident